



Literaturforum Indien e.V.

Verein zur Förderung der Literaturen Indiens im deutschsprachigen Raum

Auf dem Lohberge 11a, 37085 Göttingen • Tel. 0174-3856549 • Mail: info@literaturforum-indien.de

<https://literaturforum-indien.de> • Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf Nr. 9769

28. September 2021

Fünfzehn Jahre alt ist es jetzt, das Literaturforum Indien e.V. Aus diesem Anlass hat Reinhold Schein, der von 2015 bis vor kurzem 1. Vorsitzender war, eine Zwischenbilanz gezogen, die in der kommenden Ausgabe der Zeitschrift SÜDASIEN veröffentlicht wird. Zu lesen ist sie auch [hier](#).

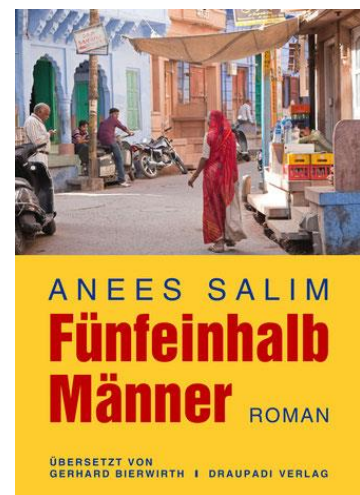
Literarische Neuerscheinungen

Anees Salim: *Fünfeinhalb Männer*, Roman, Draupadi Verlag, 2021, 234 S.

Eine Stadt irgendwo in Indien, eine Stadt der einfachen, unbedeutenden Leute mit einem Hindu-Viertel und einem Viertel für die Muslime.

Man geht sich aus dem Weg, wo immer möglich. Wenn nicht, kann es schnell brenzlich werden und manchmal sogar auch tödlich.

[Mehr zu diesem Buch](#)

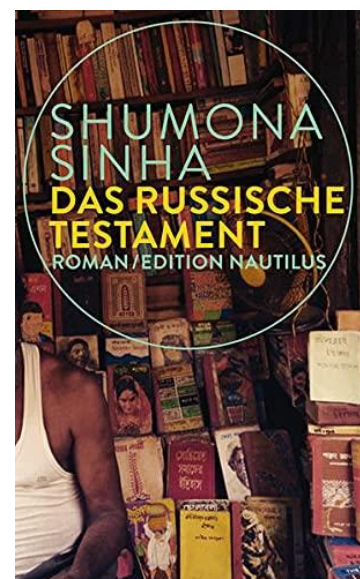


Shumona Sinha: *Das russische Testament*, Roman, Edition Nautilus 2021, 184 S.

Seit Shumona Sinha mit ihrem Roman „Erschlagt die Armen!“ über das Asylsystem Furore gemacht hat, ist sie mit Preisen überhäuft worden. Jetzt ist ein vierter Roman der indischen Autorin ins Deutsche übersetzt worden. Darin sucht die Erzählerin nach Spuren eines Moskauer Verlegers.

[Verlagsinformation zum Roman](#)

[Rezension von Dorothea Dieckmann, Deutschlandradio Kultur](#)



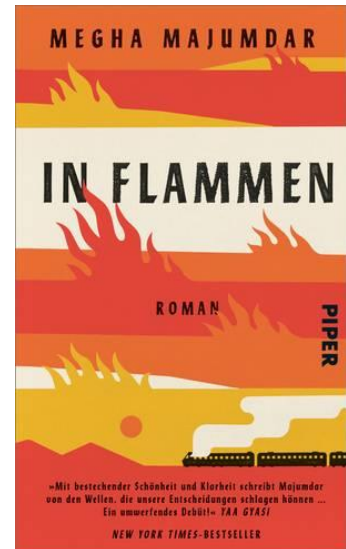
Megha Majumdar: *In Flammen*, Roman, Piper Verlag 2021, 336 S.

Eine junge Frau aus einem Slum in Kalkutta gerät unschuldig unter Terrorverdacht und wird von ihren karriereorientierten Bekannten fallengelassen, so die schlichte Handlung des Debütromans.

Mit bestechender Dringlichkeit zeigt Megha Majumdar das moderne Indien: ein gespaltenes Land, in dem Ambition, Klasse und Religion all jene zu Feinden machen, die auf ein besseres Leben hoffen. (Klappentext)

[Leseprobe](#)

Rezension auf [Perlentaucher](#)

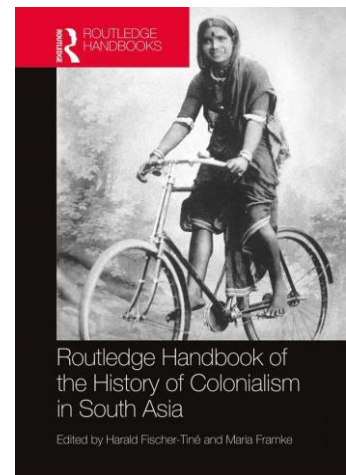


Eine Neuerscheinung für Geschichtsinteressierte:

Routledge Handbook of the History of Colonialism in South Asia, edited by Harald Fischer-Tiné, Maria Framke

Routledge 2021, 534 Pages 18 B/W Illustrations

[Book Description and Table of Contents:](#)



Preisverdächtige Bücher

Die Longlist für den **JCB Booker Prize 2021**

Zehn Bücher, darunter sechs Erstlingswerke, wurden in die Longlist für den renommierten JCB Booker Prize aufgenommen. Eine repräsentative Auswahl der besten Gegenwartsliteratur Indiens. <https://www.thejcbprize.org/>

Jedes der fünf Jury-Mitglieder, darunter **Sara Rai**, die uns von der Jahrestagung 2019 des Literaturforums Indien in guter Erinnerung ist, stellt zwei Bücher vor. Ein 33-minütiges Video (auf Englisch): <https://www.youtube.com/watch?v=kS1Muzn4Qcg>

Für den **LiBeraturpreis 2021** waren neun Autorinnen nominiert, darunter **Meena Kandasamy** mit *Schläge* und **P. Sivakami** mit *Die Zeiten ändern sich*. Beide Romane wurden in unserem Newsletter vom Juni 2020 vorgestellt.

Literarische Reiseberichte

Auch Reiseberichte können literarischen Wert haben, so z.B. die Berichte deutscher Schriftsteller, die im frühen 20. Jahrhundert Indien bereisten, wie Stefan Zweig (*Benares. Stadt der tausend Tempel*, 1909), Waldemar Bonsels (*Indienfahrt*, 1916), Hermann Graf Keyserling (*Reisetagebuch eines Philosophen*, 1919).

Siehe auch: [Stefan Zweigs Reise nach Indien und sein Ausflug in die indische Philosophie](#)

Eugenie Schaeuffelen: *Meine indische Reise*, neu aufgelegt und kommentiert von Jürgen Malley, 2019, 360 S.

1902 machte sich das Münchener Ehepaar Schaeuffelen auf eine Reise nach Indien und Ceylon. Der 1904 erschienene Bericht wird spannend durch die aufmerksamen Beobachtungen und Kommentare der Autorin und ihre Erlebnisse zwischen Kulturschock und Faszination für die kulturellen Schätze des Subkontinents.

[Leseprobe](#)

Der Privatdruck mit vielen Schwarzweißfotos kann beim Herausgeber bestellt werden: iurgan.mhaol@gmail.com



Swami Jnanananda Giri: *Die Transzendente Reise*, Tredition, Hamburg 2015, 320 S.

Ein halbes Jahrhundert nach Eugenie Schaeuffelen bricht ein junger Schweizer zu einer ganz anders gearteten Reise nach Indien auf: Mit wenig Geld, per Bus und Bahn und per Anhalter, macht er sich auf den Weg, um ins spirituelle Indien einzutauchen. Er findet in Kalkutta seinen Meister und wird eingeweiht in die Tradition des Kriya Yoga. Indien hat er nie mehr verlassen. Der Bericht umfasst eine Fülle an Begegnungen mit faszinierenden Persönlichkeiten.

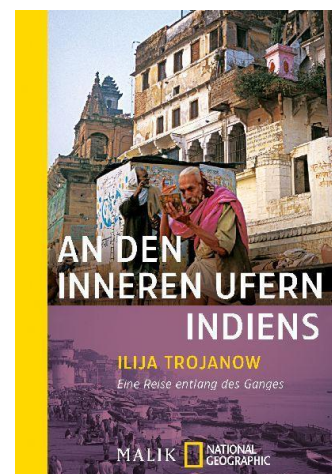
[Verlagsbeschreibung mit Leseprobe](#)



Ilija Trojanow: *An den inneren Ufern Indiens. Eine Reise entlang des Ganges*, Piper Verlag 2003, 208 S.

Der Ganges ist die Lebensader Indiens. Ilija Trojanow hat den großen Strom vom Himalaja, wo er aus dem ewigen Eis bricht, bis in die großen Städte bereist, war auf ihm und an seinen Ufern unterwegs mit dem Boot, dem Bus, zu Fuß und in überfüllten Zügen. Sein farbiger Bericht ist eine literarische Hommage an ein Land zwischen uralten Traditionen und einer höchst ungewissen Moderne. (Verlagstext)

Rezensionen auf [Perlentaucher](#)



Veranstaltungen

Ein reichhaltiges Programm bietet die [9. India Week](#) in Hamburg vom 8.-14.11. 2021

Und außerdem:

[Die fünfte Wand](#) versammelt Filme, Reportagen, Moderationen, Texte, Briefe und Fotos der Filmemacherin und Redakteurin **Navina Sundaram** aus über 40 Jahren Tätigkeit für das öffentlich-rechtliche Fernsehen. Angelegt als digitale Werkbiografie, ist das Archiv thematisch strukturiert nach dem Modell einer Mediathek aufgebaut.

["Meet Christian Weiss, German publishing's champion of the literatures of India"](#)

(Ein aktueller Artikel über den Gründer des Draupadi Verlags und seine langjährige Beziehung zur indischen Literatur)

Redaktion: Reinhold Schein